

| | | |
|-----------------------------------|--|---|
| Vorlage | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich | Vorlage-Nr. 138/04 |
| Der Bürgermeister Fachbereich: | zur Vorberatung an | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Finanzausschuss <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Personal- und Rechnungsprüfungsausschuss <input type="checkbox"/> Vergabeausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat: |
| ubs. | | |
| Datum: 03. Mai 2004 | zur Unterrichtung an: | <input type="checkbox"/> Personalrat |
| | zum Beschluss an: | <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung |

Betreff: Einführung von Eintrittskarten mit integriertem Fahrausweis an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt Eintrittskarten mit integriertem Fahrausweis für den öffentlichen Busverkehr der PVG mbH Schwedt/Angermünde einzuführen.
2. Sie Stadtverordnetenversammlung beschließt an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt zusätzlich zu jeder verkauften Eintrittskarte eine Beförderungsgebühr von 0,25 € zu erheben.
3. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister die Gebührenordnung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt entsprechend zu ändern.

Finanzielle Auswirkungen:

keine im Verwaltungshaushalt im Vermögenshaushalt
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt. Die Mittel werden im Haushalt eingestellt.
Einnahmen: Ausgaben: Haushaltsstelle: Haushaltsjahr:

Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.
Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:
Mindeereinnahmen werden in folgender Höhe wirksam:
Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerer/Kämmerin

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am
Den empfohlenen Beschluss mit Änderung (en) und Ergänzung (en) gefasst nicht gefasst

Begründung:

Die Einführung einer Theaterkarte mit integriertem Fahrausweis für den öffentlichen Nahverkehr schafft für die Gäste der Uckermärkischen Bühnen Schwedt ein attraktives Angebot für eine einfache An- und Abreise zum Theater. Als Grundlage dazu dient das derzeitige zweistufige Modell, das sich an der Entfernungsregelung des VBB-Tarifs orientiert.

- Für Gäste aus dem Stadtgebiet Schwedt wird zukünftig der Fahrscheinerwerb für Fahrten zum und vom Theater entfallen. Der Theaterbesucher aus dem Stadtgebiet spart 1,80 €.
- Für Gäste, die das Theaterbus-Angebot der PVG nutzen*, entfällt für die Hin- und Rückfahrt der zu entrichtende Komfortzuschlag. Der Theaterbesucher aus dem Umland spart 1,60 €.

(* Fahrgäste aus dem restlichen Kreis Uckermark, dem Landkreis Barnim und dem Altkreis Bad Freienwalde)

Die Integration des Beförderungsentgeltes in den Kartenpreis für das Theater wird entsprechend dem Solidarprinzip durch alle Theaterbesucher getragen. Die Umlage der Beförderungskosten wirkt sich positiv für die Theaterbesucher, die UBS und die PVG aus. Zudem wird für Theatergäste, die mit einem PKW anreisen, der Anreiz geschaffen, den ÖPNV zu nutzen und somit umweltfreundlich das Kulturangebot zu erreichen.

Im weiteren, insbesondere zur Kalkulation der Höhe der Beförderungsgebühr, wird auf die nachfolgende Anlage zur Einführung eines Veranstaltungstickets verwiesen. Die Anlage ist unmittelbarer Bestandteil der Begründung des Beschlussentwurfes.

Einführung eines Veranstaltungstickets

Personenverkehrsgesellschaft mbH Schwedt/Angermünde

Uckermärkische Bühnen Schwedt

KURZFORM

In Zusammenarbeit von:

Technische Universität Berlin

Personenverkehrsgesellschaft mbH Schwedt/Angermünde

Uckermärkische Bühnen Schwedt

Ziel

Ziel des Veranstaltungstickets ist es, den Gästen der Uckermärkischen Bühnen Schwedt ein attraktives Angebot für eine einfache An- und Abreise zum Theater zu unterbreiten. Als Grundlage dazu dient das derzeitige zweistufige Modell, das sich an der Entfernungsregelung des VBB-Tarifs orientiert.

- Für Gäste aus dem Stadtgebiet Schwedt wird zukünftig der Fahrscheinerwerb für Fahrten zum und vom Theater entfallen, was eine Ersparnis von 1,80€ erbringt.
- Für Gäste, die das Theaterbus-Angebot der PVG nutzen, entfällt für die Hin- und Rückfahrt der zu entrichtende Komfortzuschlag. Der Theaterbesucher spart so 1,60€.

Die Integration des Beförderungsentgeldes in den Ticketpreis für das Theater wird entsprechend dem Solidarprinzip durch alle Theaterbesucher getragen. Die Umlage der Beförderungskosten wirkt sich positiv für die Theaterbesucher, die UBS und die PVG aus. Zudem wird für Theatergäste, die mit einem PKW anreisen, der Anreiz geschaffen, den ÖPNV zu nutzen und somit umweltfreundlich das Kulturangebot zu erreichen.

Die Hochrechnung der Ergebnisse, die auf den Daten aus den Erhebungen beruhen, muss zweigeteilt durchgeführt werden. Es sind zwei Rechnungen - mit/ohne Kinder und Jugendliche - notwendig, da diese Zielgruppe bereits mit ÖV-Verkehrsangeboten zum Theater gebracht wird und sich deshalb die absoluten Modal Split-Anteile deutlich verändern. In den Abbildungen und Tabellen im Anhang sind aus diesem Grund für ein Jahr zwei absolute Besucherzahlen zu finden.

Kostenermittlung

Aus der durchschnittlichen Auslastung der Veranstaltungen an den UBS und dem derzeitigen Anteil an ÖPNV-Nutzer unter den Theatergästen wurden die Beförderungseinnahmen der PVG durch Fahrten ins Theater ermittelt. Ausgehend von diesen derzeitigen Einnahmen, wird die Mindestumlage für den zu erhebenden ÖPNV-Anteil am Theaterticket berechnet. Aufgrund der zu erwartenden Zunahme des ÖPNV-Anteils unter den Theaterbesuchern ist von einem steigenden betrieblichen Aufwand der PVG auszugehen, so dass empfohlen wird, einen höheren Betrag als diese Mindestumlage anzusetzen.

Ergebnis

Bei einem geringen und konstanten ÖV-Anteil ($\leq 0,12\text{€}$) am Theaterticket verändert sich das Erlösergebnis aus den Einnahmen des kombinierten Theatertickets mit steigenden Besucherzahlen zu ungunsten der Verkehrsunternehmen.

Erfahrungen aus anderen (Groß-) Städten zeigen, dass mit einem steigenden ÖV-Anteil nach Einführung einer integrierten Nahverkehrskarte in das Veranstaltungsticket zu rechnen ist. Die positive Entwicklung der Nachfrage nach dem Theaterbusangebot, trotz der theaterschwachen Zeit in den Monaten Februar und März, lässt vermuten, dass dieses Angebot auch in Zukunft häufiger genutzt werden wird.

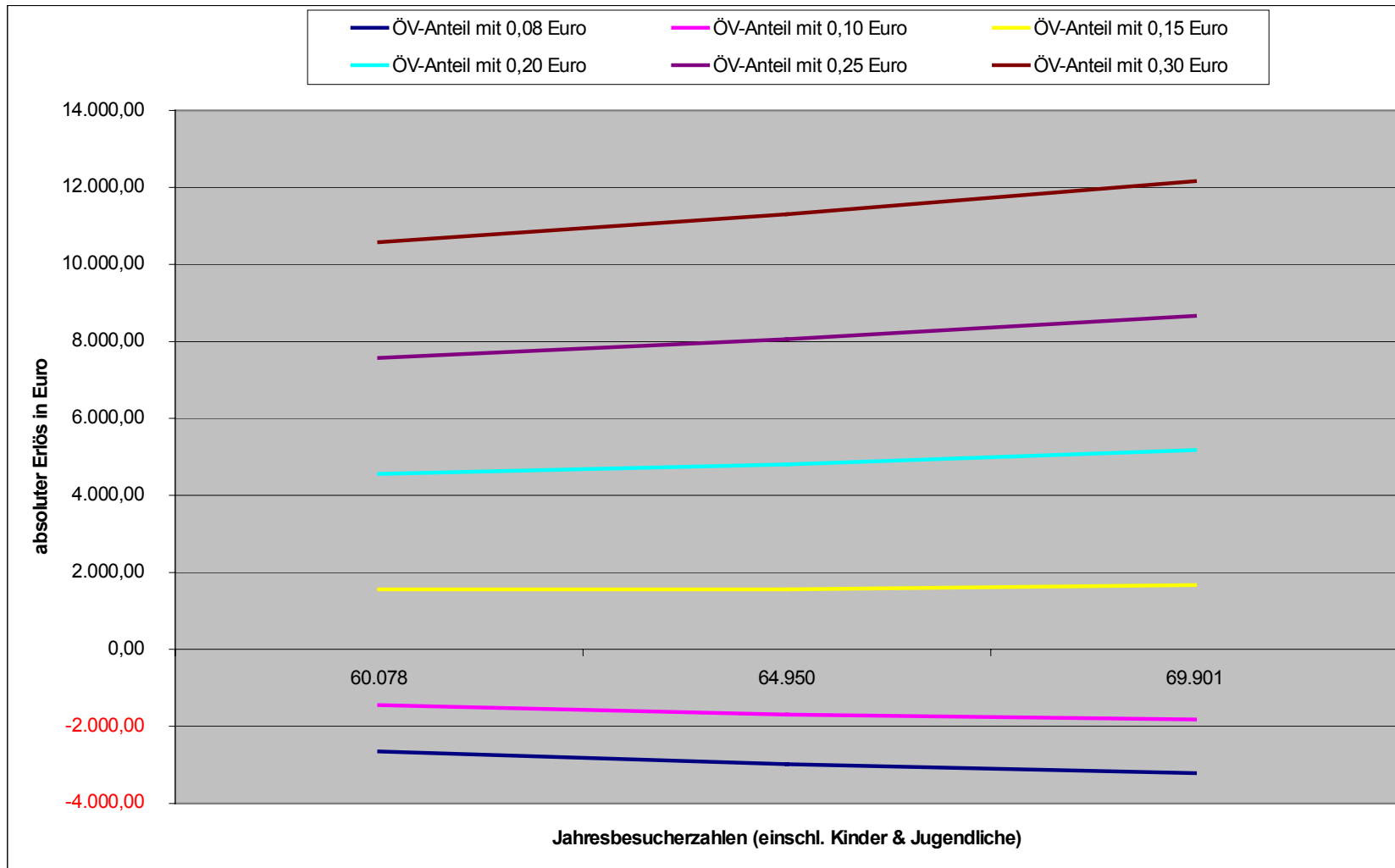
Als Ergebnis dieser Schlussfolgerungen lässt sich abschließend festhalten, dass ein Theaterticket mit integriertem ÖV-Fahrausweis (für Stadtverkehr Schwedt und Komfortzuschlag Theaterbus) zu empfehlen ist, da es für beide Seiten zu positiven Synergieeffekten kommen wird. Wir empfehlen einen ÖV-Anteil von 0,25 € anzusetzen. Dies lässt für die Einführungsphase ein wirtschaftlich positives Ergebnis erwarten und eröffnet Spielräume für die Reaktion auf sehr deutliche Veränderungen in der Nachfrage.

Tabelle 1: Berechnung der Erlöse aus einem ÖV-Anteil in Höhe von 0,25 €

| | Modal Split (vgl. Tabelle 1) | Absolutwerte des Modal Split im Jahre 2002 ohne Kinder und Jugendliche | Absolutwerte des Modal Split im Jahre 2002 mit Kindern und Jugendlichen | Absolutwerte des Modal Split im Jahre 2001 ohne Kinder und Jugendliche | Absolutwerte des Modal Split im Jahre 2001 mit Kindern und Jugendlichen | Absolutwerte des Modal Split im Jahre 2000 ohne Kinder und Jugendliche | Absolutwerte des Modal Split im Jahre 2000 mit Kindern und Jugendlichen |
|---|------------------------------|--|---|--|---|--|---|
| Besucher gesamt B | | 60078 | 60078 | 64950 | 64950 | 69901 | 69901 |
| Kinder und Jugendliche im Gelegenheitsverkehr | | 12000 | | 12000 | | 12000 | |
| Besucher ohne Kinder und Jugendliche | | 48078 | | 52950 | | 57901 | |
| davon | | | | | | | |
| Besucher mit MIV | 73 | 35097 | 43857 | 38654 | 47414 | 42268 | 51028 |
| Fußgänger | 22 | 10577 | 13217 | 11649 | 14289 | 12738 | 15378 |
| Besucher mit Stadtbus | 4 | 1923 | 3605 | 2118 | 3897 | 2316 | 4194 |
| Besucher mit Theaterbus | 1 | 481 | 601 | 530 | 650 | 579 | 699 |
| Fahrpreis Stadtverkehr | | 1,80 | 1,80 | 1,80 | 1,80 | 1,80 | 1,80 |
| ÖV_{Stadtverkehr} * 1,80 | | 3.461,62 | 6.488,42 | 3.812,40 | 7.014,60 | 4.168,87 | 7.549,31 |
| Komfortzuschlag Theaterbus | | 1,60 | 1,60 | 1,60 | 1,60 | 1,60 | 1,60 |
| ÖV_{Theaterbus} * 1,60 | | 769,25 | 961,25 | 847,20 | 1.039,20 | 926,42 | 1.118,42 |
| $E_{\text{ÖV}} = \text{ÖV}_{\text{Stadtverkehr}} * 1,80 + \text{ÖV}_{\text{Theaterbus}} * 1,60$ | | 4.230,86 | 7.449,67 | 4.659,60 | 8.053,80 | 5.095,29 | 8.667,72 |
| $E_{\text{ÖV}} = P_{\text{ÖV}} * B$ mit $P_{\text{ÖV}} = 0,30\text{€}$ | | 12.019,50 | 15.019,50 | 13.237,50 | 16.237,50 | 14.475,25 | 17.475,25 |
| Erlösergebnis für PVG | | 7.788,64 | 7.569,83 | 8.577,90 | 8.183,70 | 9.379,96 | 8.807,53 |

Quelle: TU Berlin 2003

Abbildung 1: Erlösentwicklung unterschiedlicher absoluter ÖV-Anteile



Quelle: TU Berlin 2003

Tabelle 2: Erlösentwicklung mit Kindern und Jugendlichen

| Besucher gesamt | | 60.078 | | | 64.950 | | | 69.901 | | |
|-----------------|------|-----------------------------------|---|-------------|-----------------------------------|---|-------------|-----------------------------------|---|-------------|
| | € | E _{ÖV} aus Theaterticket | E _{ÖV} aus Stadtverkehr und Theaterbus | Erlösbetrag | E _{ÖV} aus Theaterticket | E _{ÖV} aus Stadtverkehr und Theaterbus | Erlösbetrag | E _{ÖV} aus Theaterticket | E _{ÖV} aus Stadtverkehr und Theaterbus | Erlösbetrag |
| ÖV-Anteil mit | 0,08 | 4.806,24 | 7.449,67 | -2.643,43 | 5.196,00 | 8.183,70 | -2.987,70 | 5.592,08 | 8.807,53 | -3.215,45 |
| ÖV-Anteil mit | 0,10 | 6.007,80 | 7.449,67 | -1.441,87 | 6.495,00 | 8.183,70 | -1.688,70 | 6.990,10 | 8.807,53 | -1.817,43 |
| ÖV-Anteil mit | 0,15 | 9.011,70 | 7.449,67 | 1.562,03 | 9.742,50 | 8.183,70 | 1.558,80 | 10.485,15 | 8.807,53 | 1.677,62 |
| ÖV-Anteil mit | 0,20 | 12.015,60 | 7.449,67 | 4.565,93 | 12.990,00 | 8.183,70 | 4.806,30 | 13.980,20 | 8.807,53 | 5.172,67 |
| ÖV-Anteil mit | 0,25 | 15.019,50 | 7.449,67 | 7.569,83 | 16.237,50 | 8.183,70 | 8.053,80 | 17.475,25 | 8.807,53 | 8.667,72 |
| ÖV-Anteil mit | 0,30 | 18.023,40 | 7.449,67 | 10.573,73 | 19.485,00 | 8.183,70 | 11.301,30 | 20.970,30 | 8.807,53 | 12.162,77 |

Quelle: TU Berlin 2003

Tabelle 3: Erlösentwicklung ohne Kinder und Jugendliche

| | € | E _{ÖV} aus Theaterticket | E _{ÖV} aus Stadtverkehr und Theaterbus | Erlösbetrag | E _{ÖV} aus Theaterticket | E _{ÖV} aus Stadtverkehr und Theaterbus | Erlösbetrag | E _{ÖV} aus Theaterticket | E _{ÖV} aus Stadtverkehr und Theaterbus | Erlösbetrag |
|---------------|------|-----------------------------------|---|-------------|-----------------------------------|---|-------------|-----------------------------------|---|-------------|
| ÖV-Anteil mit | 0,08 | 4.806,24 | 7.449,67 | -2.643,43 | 5.196,00 | 8.183,70 | -2.987,70 | 5.592,08 | 8.807,53 | -3215,45 |
| ÖV-Anteil mit | 0,10 | 6.007,80 | 7.449,67 | -1.441,87 | 6.495,00 | 8.183,70 | -1.688,70 | 6.990,10 | 8.807,53 | -1817,43 |
| ÖV-Anteil mit | 0,15 | 9.011,70 | 7.449,67 | 1.562,03 | 9.742,50 | 8.183,70 | 1.558,80 | 10.485,15 | 8.807,53 | 1677,62 |
| ÖV-Anteil mit | 0,20 | 12.015,60 | 7.449,67 | 4.565,93 | 12.990,00 | 8.183,70 | 4.806,30 | 13.980,20 | 8.807,53 | 5172,67 |
| ÖV-Anteil mit | 0,25 | 15.019,50 | 7.449,67 | 7.569,83 | 16.237,50 | 8.183,70 | 8.053,80 | 17.475,25 | 8.807,53 | 8667,72 |
| ÖV-Anteil mit | 0,30 | 18.023,40 | 7.449,67 | 10.573,73 | 19.485,00 | 8.183,70 | 11.301,30 | 20.970,30 | 8.807,53 | 12162,77 |

Quelle: TU Berlin 2003